



Berner
Fachhochschule



Bachelor in Pflege für diplomierte Pflegefachpersonen Studium und Beruf

Berufsbegleitendes, 2-jähriges Studium,
welches sich an Personen mit erbrachten
Vorleistungen im Pflegeberuf auf tertiärem
Niveau richtet: AKP, PsyKP, KWS, IKP, DN II,
HF

Bachelor in Pflege an der Berner Fachhochschule

2 Pflege an der Berner Fachhochschule studieren, heisst doppelt profitieren

- Sie bereiten sich auf einen internationalen Bachelorabschluss vor.
- Sie erweitern Ihre beruflichen Kompetenzen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir legen Wert darauf,

- dass die Studieninhalte auf die Berufspraxis ausgerichtet und wissenschaftlich begründet sind;
- dass das selbstständige Lernen der Studierenden im Zentrum des Studiums steht;
- dass die Studierenden während der Bachelorausbildung ihre kommunikativen Fähigkeiten entwickeln und optimieren können;
- dass Teile des Studiums interdisziplinär mit anderen Studiengängen des Fachbereichs Gesundheit konzipiert und durchgeführt werden;
- dass neben den Fachkompetenzen auch die Persönlichkeit der Studierenden zur Entfaltung kommt.

Online-Studienprogramm

Weitergehende Informationen über Struktur und Inhalt des Studiengangs sowie das Online-Studienprogramm mit detaillierten Modulbeschreibungen, den Studienplänen und vielen weiteren Hinweisen und Materialien finden Sie auf www.gesundheit.bfh.ch/pflege



Kombinieren Sie
Beruf und Studium.

Vielfältige Unterlagen ermöglichen Ihnen die gezielte Vorbereitung aufs Studium.

Stand: Dezember 2013

Was ist Pflege?

Weshalb bieten wir ein Bachelorstudium für diplomierte Pflegefachpersonen an?

Die Ansprüche an eine professionelle Pflege nehmen ständig zu. Die wachsende Komplexität wird durch Faktoren bestimmt, deren Auswirkungen nur schwer vorhersehbar sind:

- medizinisch-technische Veränderungen
- neue Diagnoseverfahren
- Bevölkerungsentwicklung (Alter, Chronizität)
- Ansprüche von immer besser informierten Patientinnen und Patienten
- Migration
- wachsende Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Pflegeforschung



Im Studium vertiefen und erweitern Sie Ihr Pflegefachwissen.

Diese kontinuierlich zunehmenden Herausforderungen führen auch zu neuen Aufgaben, die über das bisherige Berufsprofil der Pflege hinausgehen. Zu deren Bewältigung braucht das Schweizer Gesundheitswesen entsprechend geschultes Personal. Gefragt sind Pflegefachpersonen mit einer Ausbildung auf akademischem Niveau, die sie befähigt, nicht nur eine gesteigerte Pflegequalität zu bieten, sondern auch Zusatzfunktionen im Qualitätsmanagement, im Transfer von Forschungsergebnissen und in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu übernehmen. Das Bachelorstudium Pflege an der Berner Fachhochschule bietet ein generalistisches Ausbildungskonzept, welches ganz gezielt diese geforderten Fachkompetenzen vermittelt.

Optimal ist es, wenn das Studium mit bereits vorhandener Berufserfahrung kombiniert werden kann. Damit sind primär Pflegefachpersonen mit einem Abschluss auf tertiärem Niveau (AKP, PsyKP, KWS, IKP, DN II, HF) angesprochen. Für diese Berufsgruppe mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Fähigkeiten hat die Berner Fachhochschule ein eigenes Ausbildungsprogramm entwickelt: das berufsbegleitende Bachelorstudium Pflege.

Karriereaussichten und Aufstiegschancen

- 4 Mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium verfügen Sie über eine theoretische und praktische Pflegeausbildung auf Hochschulniveau. Der akademische Abschluss und die deutlich erweiterten beruflichen Kompetenzen eröffnen Ihnen neue Aufstiegschancen und attraktive Karriereaussichten, wobei die Tätigkeitsfelder sowohl in der Praxis wie in übergeordneten Institutionen des Gesundheitswesens liegen können.

Mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium stehen vielfältige Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung offen.

Pflege weiterentwickeln – Masterstudium

Mit dem Bachelordiplom haben Sie die Möglichkeit, ein weiterführendes Masterstudium zu absolvieren. Dieses bietet die Voraussetzungen für eine akademische Laufbahn. Der Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhochschule bietet seit dem Herbstsemester 2010 einen Masterstudiengang in Pflege an.



«Ich studiere Pflege, weil es ein komplexes Arbeitsfeld ist, in dem reines Wissen schon lange nicht mehr ausreicht.»

Aufgaben von Pflegefachleuten mit Bachelordiplom

Dank der Kombination von Studium und Berufsausbildung ermöglicht Ihnen ein Fachhochschulabschluss in Pflege den Einsatz in ganz verschiedenartigen Berufsfeldern: Das fundierte, breit gefächerte Studium befähigt Sie, sich neben der praktischen Arbeit am Krankenbett auch in Qualitätsentwicklung, in der evidenzbasierten Entwicklung von neuen Pflegekonzepten, in anwendungsorientierten Forschungsprojekten, in der Beratung oder in pflegfachlichen Leitungsfunktionen zu betätigen. Über die klassischen Pflegebereiche – Spital, Heim oder Spitex – hinaus erweitert sich das Spektrum der Einsatzmöglichkeiten nun auch auf Tätigkeitsfelder mit den Schwerpunkten Versicherungswesen, Management oder angewandte Forschung und Entwicklung.

5

Pflegende mit einem Bachelorabschluss übernehmen im Gesundheitswesen vielfältige und verantwortungsvolle Aufgaben.



Die qualifiziertesten Fachpersonen arbeiten direkt am Krankenbett.

Das Studium der Pflege

- 6 Mit dem Bachelorstudium kann Pflege nun wie in anderen europäischen Ländern als Hochschuldisziplin studiert werden, die über wissenschaftliche Grundlagen verfügt und zugleich hohe Handlungskompetenz vermittelt. Der Aufbau des Studiums folgt dem Bologna-Modell; damit sind Transparenz und Mobilität unter den Fachhochschulen gewährleistet.

Das Studium führt zum Titel «Bachelor of Science BFH in Pflege». Das Bachelordiplom ist eidgenössisch anerkannt, europakompatibel und gilt international als Hochschulabschluss.

Schwerpunkte des Studiums

- Professionelle Pflege
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Management im Gesundheitswesen
- Clinical Assessment
- Schulen und Beraten
- Fallbesprechungen durchführen
- Qualitäts- und Projektmanagement
- Kommunikation

Studierende stehen im Zentrum

Die Lehrveranstaltungen basieren auf den neuesten Erkenntnissen der Hochschuldidaktik und finden in Gross- und Kleingruppen statt; sie beinhalten neben Vorlesungen verschiedene Lernformen wie Tutorate, Gruppenarbeiten und praktische Übungen im Skillscenter. Um der speziellen Situation von berufsbegleitend Studierenden gerecht zu werden und gleichzeitig einen individualisierten Lernprozess zu ermöglichen, ist dem Selbststudium eine wichtige Rolle eingeräumt. Dies verlangt ein hohes Mass an Selbstverantwortung. Die Studierenden erhalten zudem Unterstützung bei Fragen aus dem Praxisalltag.

Kosten

Die Studiengebühren betragen zurzeit an der Berner Fachhochschule einheitlich CHF 750.– pro Semester. Hinzu kommen Kosten pro Semester für Lehrmaterial (Fotokopien, Literatur, Internetzugang zu Hause) und Prüfungsgebühren in etwa gleicher Höhe. Die Berner Fachhochschule ist eine stipendienrechtlich anerkannte Institution.

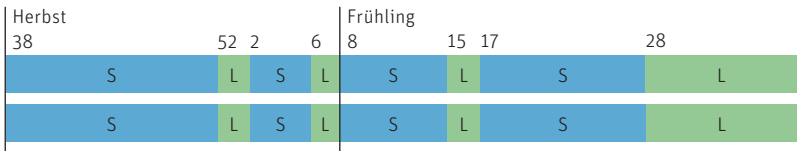
Ein eigenes W-LAN taugliches Notebook mit einem leistungsfähigen Internetzugang wird vorausgesetzt.

Wir garantieren einen internationalen Hochschulabschluss mit dem Titel «Bachelor of Science BFH in Pflege».

Ein hochschulkonformes pädagogisches Konzept unterstützt Sie im Erreichen der Abschlusskompetenzen.

Struktur des Studiums

Das berufsleitende Bachelorstudium Pflege dauert zwei Jahre (vier Semester). Anschliessend haben Sie zwei Jahre Zeit, die Bachelorarbeit einzureichen. Das gesamte Studium ist modular aufgebaut. Die konsequent kompetenzorientierte Ausrichtung unterstützt Sie, Ihr Pflegefachwissen evidenzbasiert und erfolgreich in praktisches Handeln umzusetzen. Jedes Semester ist in verschiedene Module von unterschiedlicher Dauer gegliedert, die jeweils einer bestimmten Thematik gewidmet sind. Die Modulgruppen mit den Schwerpunktthemen «Wissenschaftliches Arbeiten» (Forschung, Statistik), «Kommunikation» (Intensivtraining mit Simulationspatienten und Kommunikationstrainerinnen) und «Fachenglisch» sind über beide Studienjahre verteilt angeordnet. Ein weiteres Modul vermittelt das völlig neue Berufsthema «Clinical Assessment».



- S Studium Lehrveranstaltungen:
36 Tage pro Semester (Montag, Dienstag,
alternierend mit Donnerstag, Freitag)
- L Lehrveranstaltungsfreie Zeit

Änderungen vorbehalten.

Studienbegleitende Erwerbstätigkeit in der Pflegepraxis

Die schweizerische Konferenz der Fachhochschulen gibt als Minimum 900 Stunden Praxistätigkeit während des Studiums vor. Dies entspricht den vorgeschriebenen 30 ECTS-Credits. Die Verteilung der praktischen Arbeit im Studienverlauf steht Ihnen jedoch frei; mit dieser flexiblen Lösung können Sie Ihre individuelle Situation berücksichtigen. Generell kann eine Praxistätigkeit von 50 bis 60 Prozent empfohlen werden.

Die weitsichtige Planung der Lehrveranstaltungen sichert die Balance zwischen Beruf und Studium.

Module

- 8 Die Übersicht schildert in Kurzbeschreibungen die Schwerpunkte der einzelnen Module und gibt die jeweilige Anzahl an ECTS-Credits an. Die Zusatzbezeichnung «berufsbegleitendes Programm» neben den Modultiteln weist darauf hin, dass es sich in diesen Fällen um dieselbe Thematik wie im Vollzeitstudiengang handelt, Inhalt und Form aber den Voraussetzungen von diplomierten Pflegefachpersonen speziell angepasst sind. Ein Modultitel mit dem Zusatz «1 und 2» bedeutet, dass dasselbe Thema während zwei Semestern behandelt wird. «A1 und A2» sowie «B1 und B2» beziehen sich auf Praxisarbeit und Technical English, die während der zwei Studienjahre in vier Semester aufgeteilt sind.

1. Studienjahr

Pflege studieren

6 ECTS-Credits

Das Einführungsmodul «Pflege studieren» dient der gezielten Vertiefung der vorhandenen Berufskompetenzen auf Hochschulniveau. Diese Vertiefung beinhaltet den Erwerb von evidenzbasiertem Fachwissen zum fundierten Verständnis von pflegeforschungsrelevanten Themen wie Pflegediagnostik, Gesundheits- und Krankheitstheorien, Aggression, Schmerz, Pädiatrie, Transkulturalität, Psychiatrie, Mangelernährung. Die Bearbeitung dieser Themen erfolgt bachelorspezifisch unter dem Fokus Management und/oder Assessment. Das didaktisch-pädagogische Konzept charakterisiert das gesamte Curriculum und entspricht den aktuellen Hochschulstandards: Problembasiertes Lernen unterstützt gezielt eigenständiges Lernen und erweitert die Kernkompetenzen wie Analysieren, Priorisieren, Strukturieren und Formulieren.

In der Praxisberatung werden Fragen zum neuen Berufsprofil und zu daraus resultierenden Rollenphänomenen mit professioneller Unterstützung bearbeitet.

Pflege und Gesundheitspolitik

3 ECTS-Credits

Dieses Modul vermittelt Wissen über die Organisation und die Aufgaben des schweizerischen Gesundheitswesens. Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über das schweizerische Gesundheitswesen und bearbeiten vertieft die Themen Gesundheitspolitik, Gesundheitsförderung, Public Health, Sozialversicherungen und Gesundheitsökonomie.

Teilaspekte dieser Themen bearbeiten die Studierenden selbstständig in einer themenspezifischen Recherche, die sie abschliessend im Rahmen eines Seminars präsentieren. Dabei werden sie von Experten gezielt unterstützt.

Schulen und Beraten

3 ECTS-Credits

Beratungs- und Schulungstätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Pflege. Da jede Erkrankung vielfältige Anforderungen mit sich bringt, benötigen Patientinnen und Patienten und ihr soziales Umfeld in der Regel eine zielorientierte, beratende Unterstützung oder eine angemessene Schulung, um die Herausforderungen zu bewältigen.

In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen im Schulen und Beraten von unterschiedlichen Patientengruppen in einem systemischen Kontext. Die Prinzipien der Beratung werden in exemplarischen Situationen aus den Bereichen Diabetes mellitus, Sucht, Sexualität und Alter erarbeitet. Weitere Themen sind Methodik und Didaktik, Edukation und Empowerment. Die Prinzipien der Patientenedukation und der Beratung sowie die notwendigen Grundlagen in Methodik und Didaktik werden in entsprechenden Skills-Seminaren vertieft und trainiert.

10 Systemische Pflege und Ethik

5 ECTS-Credits

Die Basis dieses Moduls bilden systemtheoretische und ethische Grundsätze. Diese Leitlinien und Orientierungshilfen stützen das professionelle Entscheiden und Handeln in der Pflegepraxis.

Erstes Hauptthema ist die Systemtheorie. Sie erläutert die verschiedenen Zusammenhänge, in denen eine Patientin oder ein Patient eingebunden ist und richtet den Fokus auf die Familie oder die Berufsgruppe, auf das Arbeitsteam oder das Gesundheitssystem als Ganzes. Wichtig sind dabei die Wechselbeziehungen dieser Systeme mit ihrer Umwelt. Exemplarisch aufgezeigt werden die Prinzipien der Systemtheorie anhand einer Palliativsituation in ihrem sozialen Kontext und an den Umsetzungsmöglichkeiten und Grenzen des Case Managements.

Das zweite Kernthema ist die Ethik. Verschiedene Methoden des ethischen Reflektierens und ethischen Entscheidens kommen in Übungssituationen zur Anwendung. Dabei eignen sich die Studierenden nicht nur themenspezifisches Fachwissen an, sondern sie entwickeln ihre persönlichen Kompetenzen, um ethisch begründet entscheiden und handeln zu können.

Clinical Assessment 1 und 2

7 ECTS-Credits (3 und 4)

Das Clinical Assessment (CA) bildet eine Schnittstelle zwischen ärztlicher und pflegerischer Tätigkeit. Es besteht aus einer problemfokussierten, vollständigen Anamnese und einer Körperuntersuchung (Körperstatus, Status genannt).

Mit einem CA lässt sich die klinische Situation von Patientinnen und Patienten systematisch einschätzen. Dies ist für Pflegende mit einem Bachelorabschluss die Basis für eine Beurteilung der Dringlichkeit von Interventionen. Das CA stellt eine der Kernkompetenzen von Bachelorabsolventinnen und -absolventen dar.

Im CA-Modul vertiefen die Studierenden ihr theoretisches Fachwissen in Anatomie, Physiologie, Pathologie und Pathophysiologie, indem sie auf diesen Grundlagen das Aufnehmen einer vollständigen bzw. einer problemfokussierten Anamnese und die Untersuchungstechniken des Körperstatus – Inspektion, Palpation, Perkussion und Auskultation – erlernen und trainieren.

Auf Bachelorstufe werden die CA-Techniken ausschliesslich bei Gesunden angewendet. Der Schwerpunkt des CA liegt auf den physiologischen Funktionen. Um physiologische von pathologischen Befunden unterscheiden zu können, üben die Studierenden das Erkennen von häufigen Erkrankungen mit deren wichtigsten Abweichungen vom physiologischen Normalzustand.

Das erfolgreiche Absolvieren dieses Moduls ist eine Vorbedingung für die Zulassung zum Masterstudium in Pflege.

12 Statistisches Basiswissen erwerben

3 ECTS-Credits

Das Modul führt in die Grundlagen der Statistik ein und zeigt die Bedeutung des statistischen Wissens in der Pflegeforschung für einen erfolgreichen Entwicklungsprozess der professionellen Pflege auf: Statistisches Verständnis ist die Grundlage für evidenzbasiertes und wirkungsorientiertes pflegerisches Denken und Handeln.

Im Zentrum stehen das Erfassen der Grundbegriffe der deskriptiven und schliessenden Statistik und das Kennen der häufigsten Testverfahren. Dazu gehören das Erstellen und Interpretieren von grafischen Darstellungen von statistisch erhobenen Daten.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die systematische Überprüfung von Forschungsfragen und statistischen Analysen auf ihre Kongruenz, Stimmigkeit und Aussagekraft.

Forschung verstehen

3 ECTS-Credits

Das Modul «Forschung verstehen» führt in die Grundlagen der Pflegewissenschaft ein und erklärt den Stellenwert der Pflegeforschung. Diese hat zentrale Bedeutung für die Entwicklung der professionellen Pflege.

Die Grundbegriffe der Pflegewissenschaft sowie das Erkennen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen dem quantitativen und dem qualitativen Forschungsansatz werden vermittelt.

Weitere Schwerpunkte sind der Pflegeforschungsprozess, die verschiedenen Forschungsdesigns sowie deren Methoden der Datenerhebung und der Analyse.

Die vertiefte Auseinandersetzung mit den Wissensquellen und ihren Verwendungsmöglichkeiten sowie die systematische Literaturrecherche ermöglichen das Auffinden von relevanter Literatur zur Bearbeitung von Problemfeldern in der Pflegepraxis.

Technical English 1 and 2

2 ECTS-Credits (1 and 1)

As the Bachelor Course in Nursing Science is on the tertiary education level, students have to work regularly with scientific texts about nursing written in either English or German. This module is unique in that it covers 'Technical Nursing English' whilst at the same time preparing students for a University of Cambridge ESOL Examination – First Certificate of English. Throughout the course students will be expected to:

- Build up a nursing vocabulary in English using different vocabulary building techniques
- Read and understand texts about nursing in English using different reading strategies. For example reading for gist, detail and comprehension.
- Learn to discuss English texts by developing appropriate language and grammar skills
- Test their reading comprehension by answering questions,
- Learn to read texts critically by predicting content and asking questions
- Write summaries of texts in English following reading and discussion exercises
- Develop listening skills and identify listening strategies. For example listening for gist, specific details and comprehension.
- Prepare for the University of Cambridge ESOL Examination as directed in class and as independent self study revision and exercises

The student's language skills are developed through task-oriented teaching. The topics of the texts in this module are the same as those dealt with in other nursing modules. This means that students are taught the same subjects in both German and English, allowing them to build up a professional vocabulary in both languages.

The contents of the Technical English classes are designed around and aimed at the Common European Framework for Languages: Learning and Teaching Assessment (CEFR) – User level B2 Upper-Intermediate.

14 Praxisarbeit A1 und A2 15 ECTS-Credits (7 und 8)

Die professionelle Praxis stellt im berufsbegleitenden Programm einen zentralen Teil des Studiums dar. Im Mittelpunkt des Praxismoduls im ersten Studienjahr stehen der Transfer zwischen Theorie und Praxis und die Grundlagen zur Gestaltung der zukünftigen Berufsrolle des Bachelor of Science BFH in Pflege.

Den Transfer leisten die Studierenden in den wichtigsten bachelorspezifischen Kompetenzen: im Clinical Assessment, im wissenschaftlichen Arbeiten und im theoriegestützten und evidenzbasierten Vorgehen. Die erworbenen Kenntnisse werden in den Pflegealltag übertragen, analysiert und vertieft. Sie betreffen Themen der angewandten Pflegediagnostik, der Weiterentwicklung von Pflegekonzepten sowie der Beratung und der Patientenedukation. Dazu gehört der Einsatz von Ergebnissen der Pflegeforschung zur Förderung der Pflegequalität. Die Transferleistung der Studierenden wird reflektiert und evaluiert.

Parallel zur praktischen Berufstätigkeit reflektieren die Studierenden ihre aktuelle und ihre zukünftige Rolle als Pflegefachpersonen. Sie planen Strategien für die angemessene Umsetzung ihrer im Studium erworbenen Kompetenzen im gegenwärtigen Praxisfeld und sie evaluieren den Zuwachs an Methoden- und Transferkompetenz. Sie nutzen dazu gezielt die Unterstützung der Fachhochschule in der Praxisberatung.

2. Studienjahr

Qualität der Pflege sichern

6 ECTS-Credits

Gesellschaftliche Veränderungen, gesetzliche Forderungen und knapper werdende Ressourcen zwingen das Gesundheitswesen zu einem umfassenden Qualitätsmanagement. In diesem Modul steht die Qualitätsverbesserung der pflegerischen Versorgung im Zentrum.

Die Einführung beinhaltet die theoretischen Grundlagen des Qualitätsmanagements, seine Zielsetzungen und die häufig angewendeten Methoden und Instrumente.

Zentrale Inhalte sind das Erfassen und Analysieren der Qualität von erbrachten Leistungen sowie die Planung und Umsetzung von qualitätsverbessernden Massnahmen.

Das klinische Risikomanagement als Teil des Qualitätsmanagements bildet einen weiteren Schwerpunkt.

Weil die Pflege im Gesundheitswesen nur ein Akteur unter vielen ist, muss Pflegequalität zwingend auch aus interprofessioneller und bereichsübergreifender Sicht betrachtet werden; das Modul gibt einen Überblick über die verschiedenen Akteure im Qualitätsmanagement in der Pflege.

Projekte durchführen

4 ECTS-Credits

Im Zentrum des Moduls steht das professionelle Projektmanagement. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der Organisationslehre und Organisationsentwicklung; sie befassen sich mit Veränderungsprozessen und Führungsaufgaben in der Pflege. Sie kennen die Grundlagen des professionellen Projektmanagements und können erklären, wie ein Projekt geplant, durchgeführt und evaluiert wird. Dazu gehört der Umgang mit dem häufigen Phänomen des Widerstands.

Exemplarisch wird ein wissenschaftlich begleitetes Praxisprojekt zu Umsetzung und Evaluation der Pflegediagnostik vorgestellt und in die Schritte des Projektmanagements integriert.

16 Zielgerichtet kommunizieren

2 ECTS-Credits

Pflegefachpersonen agieren in unterschiedlichen Rollen, in denen sie unterschiedlichen Erwartungen und Anforderungen gerecht werden müssen. Dazu gehört die Kommunikation mit Patienten und Patientinnen in gesundheitlich kritischen Situationen und mit Angehörigen anderer Kulturen. Diese verschiedenartigen Herausforderungen können zu Kommunikationsschwierigkeiten oder Meinungsverschiedenheiten führen, denen es im Gespräch professionell zu begegnen gilt.

Zusätzlich geht es in diesem Modul um die Fähigkeit, eigene Anliegen, Vorhaben und Ansichten im interprofessionellen Team zielorientiert und erfolgreich zu vermitteln. Dafür werden Argumentationsmethoden, Moderations- und Präsentationstechniken benötigt. Grundlage für eine wirkungsvolle und adressatengerechte Kommunikation ist eine korrekte Situations- und Adressatenanalyse. Die notwendigen Kompetenzen werden im Kommunikationstraining mit eigens ausgebildeten Fachpersonen geübt.

Beim Verfassen der Bachelor-Thesis können Sie Ihr angeeignetes Fachwissen unter Beweis stellen.

Forschungsergebnisse anwenden

3 ECTS-Credits

Professionelles pflegerisches Handeln stützt sich auf den aktuellsten Stand der Pflegewissenschaft. Im Bereich der Pflege wird jährlich eine Fülle von Erkenntnissen publiziert. Dieses aufgrund von Forschung und reflektierter Erfahrung international zur Verfügung stehende Wissen muss gezielt für die Patientinnen und Patienten genutzt werden.

Dieses Modul leitet die Studierenden dazu an, forschungsgestützte Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen zu finden. Es wird der komplette Prozess der Forschungsanwendung verfolgt, der das Recherchieren, Analysieren und Beurteilen von Forschungsliteratur sowie die Evaluation der Ergebnisse beinhaltet. In einem weiteren Schritt werden die Ergebnisse zusammengeführt, um sie für die Praxis nutzbar machen zu können. Am Schluss werden die Ergebnisse präsentiert.

Best Practice umsetzen

3 ECTS-Credits

Das Ziel von Best Practice ist die Optimierung der Patientenversorgung. Zur Lösung von pflegerischen Problemen sind neben Forschungsergebnissen auch klinische Expertise, Patientenpräferenzen und lokale Ressourcen zu berücksichtigen. Um die Vorgehensweise in der Praxis gemäss Best Practice zu fördern, werden von der Pflegeforschung laufend neue Instrumente und Standards erarbeitet. Diese Instrumente aus der Pflegepraxis – Richtlinien, Standards oder Handlungsanleitungen – werden systematisch auf ihre Evidenz hin überprüft und es werden realisierbare Vorschläge zu ihrer Aktualisierung erarbeitet.



Sie stellen sich den täglichen Herausforderungen, suchen nach patientenorientierten Lösungen und handeln situationsgerecht.

18 Technical English 3 and 4

2 ECTS-Credits (1 and 1)

As the Bachelor Course in Nursing Science is on the tertiary education level, students have to work regularly with scientific texts about nursing written in either English or German. This module is unique in that it covers 'Technical Nursing English' whilst at the same time preparing students for a University of Cambridge ESOL Examination – Certificate of Advanced English. Throughout the course students will be expected to:

- Build up a nursing vocabulary in English using different vocabulary building techniques
- Read and understand texts about nursing in English using different reading strategies. For example reading for gist, detail and comprehension.
- Learn to discuss English texts by developing appropriate language and grammar skills
- Test their reading comprehension by answering questions,
- Learn to read texts critically by predicting content and asking questions
- Write summaries of texts in English following reading and discussion exercises
- Develop listening skills and identify listening strategies. For example listening for gist, specific details and comprehension.
- Prepare for the University of Cambridge ESOL Examination as directed in class and as independent self study revision and exercises

The student's language skills are developed through task-oriented teaching. The topics of the texts in this module are the same as those dealt with in other nursing modules. This means that students are taught the same subjects in both German and English, allowing them to build up a professional vocabulary in both languages.

The contents of the Technical English classes are designed around and aimed at the Common European Framework for Languages: Learning and Teaching Assessment (CEFR) – User level C1 Advanced.

Bachelorarbeit (Bachelor-Thesis)

12 ECTS-Credits

Mit dem erfolgreichen Verfassen der schriftlichen Bachelorarbeit und der mündlichen Ergebnispräsentation belegen die Studierenden die Fähigkeit, ein pflegerelevantes Thema, ausgehend von einer eigenständigen Frage- oder Problemstellung, systematisch und kritisch nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten.

Die strukturellen und inhaltlichen Vorgaben basieren auf dem Studien- und Prüfungsreglement über die Studiengänge zum Erwerb des Bachelordiploms am Fachbereich Gesundheit (Art.15 SPR FBG) und den übergeordneten Reglementen der Berner Fachhochschule (Rahmenreglement für Kompetenznachweise an der Berner Fachhochschule KNR). Die formalen Vorgaben sind im Dokument «Formale Richtlinien für schriftliche Arbeiten» festgehalten.

Beim Erstellen der Bachelorarbeit erhalten die Studierenden eine den Anforderungen entsprechende Unterstützung.

20 Praxisarbeit B1 und B2 15 ECTS-Credits (7 und 8)

Die praktische Berufstätigkeit stellt im berufsbegleitenden Programm einen zentralen Teil des Studiums dar. Im Mittelpunkt des Praxismoduls des zweiten Studienjahres stehen der Transfer zwischen Theorie und Praxis und die aktive Gestaltung der neuen Berufsrolle als Bachelor of Science BFH in Pflege.

Die zu erbringende Transferleistung umfasst die wichtigsten bachelorspezifischen Kompetenzen: Clinical Assessment, wissenschaftliches Arbeiten, theoriegestütztes und evidenzbasiertes Vorgehen. Die im Studium erworbenen Kenntnisse werden in den Pflegealltag übertragen, analysiert und vertieft. Sie betreffen die folgenden Themen: Pflegeprozess und Pflegediagnostik, evidenzbasierte Optimierung von Pflegekonzepten, Beratung und Patientenedukation, Management im Gesundheitswesen, systemische Pflege, Pflegequalität sichern, Projektarbeit und Verfassen der Bachelorarbeit (Bachelor-Thesis). Ein besonderes Gewicht wird auf die Präsentation von Ergebnissen gelegt. Die erbrachte Transferleistung wird dokumentiert, reflektiert und evaluiert.

In diesem Modul konkretisieren die Studierenden parallel zur praktischen Berufstätigkeit ihre zukünftige Berufsrolle als Bachelor of Science BFH in Pflege: Sie planen Strategien für die ausbildungsadäquate Positionierung ihres zukünftigen Kompetenzbereiches im Berufsfeld, leiten konkrete Umsetzungsmöglichkeiten ab und benennen den Zuwachs an Methoden- und Transferkompetenz. Sie nutzen dazu gezielt die Unterstützung durch die Praxisberatung für die Entwicklung der Berufsrolle und durch die den einzelnen Studierenden zugeteilten Mentorinnen und Mentoren für die konkrete Bearbeitung von Transferfragen. Ein weiteres wichtiges Begleitungsangebot ist das Bewerbungstraining für eine möglichst kompetenzgerechte Anstellung im Gesundheitswesen. Für die explizit auf den Transfer von Wissen in den Praxisbereich bezogene Bachelorarbeit steht ein umfangreiches spezifisches Beratungsangebot zur Verfügung.



Zulassungsbedingungen

22 Formale Bedingungen

- Diplom in Pflege auf tertiärem Niveau (AKP, PsyKP, KWS, IKP, DN II, HF)
- Berufserfahrung als dipl. Pflegefachperson ist empfehlenswert
- Gute Kenntnisse in Deutsch, Mathematik* und Englisch (Niveau Berufsmaturität); fremdsprachige Personen aus dem Ausland müssen vor Studienbeginn das Deutschniveau C1 (Zentrale Mittelstufenprüfung ZMP) des Goethe-Instituts nachweisen können.

* Besuch eines Vorkurses «Statistik» an der BFH möglich

Eignungsabklärung

Alle Kandidatinnen und Kandidaten müssen eine kostenpflichtige und verbindliche Eignungsabklärung durchlaufen (Daten siehe www.gesundheit.bfh.ch). Diese entscheidet über die definitive Zulassung zum Studium.

Mit der Eignungsabklärung wird geprüft, ob die Kandidatinnen und Kandidaten über folgende Voraussetzungen verfügen:

- intellektuelle Kompetenz, Lernbereitschaft, Lernfähigkeit
- Bewährung in Ausbildungs- und Arbeitssituationen
- kommunikative Fähigkeiten, Kontakt-, Konflikt- und Teamfähigkeit
- Fähigkeit zu Selbstreflexion und Entwicklung, Belastbarkeit und Ausdauer
- Motivation für das Studium

Sie interessieren sich für das Studium?

An unseren Infoveranstaltungen orientieren wir Sie gerne ausführlich über Studium und Beruf und beraten Sie auch im Hinblick auf Ihre persönliche Vorbereitung.

Das Online-Anmeldeformular für das Studium finden Sie auf unserer Website in der Rubrik Zulassung und Anmeldung.

Für die Anmeldung wird eine Frist festgelegt.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie bei Erfüllen der Zulassungsbedingungen die Einladung zur Eignungsabklärung.

Die Anmeldegebühren betragen CHF 100.- und sind aufgrund der Dossierprüfung in jedem Fall zu entrichten, die Teilnahme an der Eignungsabklärung kostet CHF 200.-.

Termine sowie detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website www.gesundheit.bfh.ch.

Berner Fachhochschule

Fachbereich Gesundheit
Pflege
Murtenstrasse 10
3008 Bern

Telefon +41 31 848 35 40
Telefax +41 31 848 35 01

pflege@bfh.ch
gesundheit.bfh.ch/pflege

Studium

- Bachelor of Science in Pflege
- Bachelor of Science in Physiotherapie
- Bachelor of Science in Ernährung und Diätetik
- Bachelor of Science Hebamme
- Master of Science in Pflege
- Master of Science in Physiotherapie

Weiterbildung

- Master of Advanced Studies, Diploma of Advanced Studies, Certificate of Advanced Studies
- Fachkurse/Kurse
- Betriebsinterne Weiterbildungen

Dienstleistungen

- Fachberatung
- Organisationsentwicklung für Gesundheitsinstitutionen
- Qualitätsmanagement
- Kommunikationstraining

Angewandte Forschung und Entwicklung

- Forschungsprojekte mit Praxispartnern
- Evaluationen
- Forschungsunterstützung

Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.